

# Interview des Fraktionsvorsitzenden mit der Nordwest-Zeitung

17.01.2021 | Schriftliches Interview des FDP-Ratsfraktionsvorsitzenden Norbert Steinhoff mit der Nordwest-Zeitung

**NWZ: „Welches Thema wird 2021 Ihr politischer Schwerpunkt sein, was wollen Sie dabei erreichen?“**

Unser Thema, nicht nur für 2021, ist **weltbeste Bildung**. Es kann nicht sein, dass fast ein Jahr nach dem ersten Lockdown „Homeschooling“ zum Worst-Case-Szenario für Lehrer und Schüler wird. Seit 2019 warten die Schulen auf einen schnellen Breitbandanschluss. Erst Ende 2020 ist das Ausschreibungsverfahren durch den Landkreis Ammerland beendet worden, d.h. es ist fraglich, ob noch in diesem Jahr alle Schulen schnelles Internet erhalten. Das Problem sind nicht fehlende Mittel - Stichwort Digitalpakt und Investitionen in Hard- und Software - sondern die mangelhafte Infrastruktur. Wir wollen bereits seit 2017 - beginnend mit dem Medienentwicklungsplan - erreichen, dass digitaler Unterricht zu einer vollwertigen Alternative zum Präsenzunterricht wird.

**NWZ: „Welche Entwicklungen müssen Ihrer Ansicht nach im Kurort angeschoben werden, welche in den Bauernschaften?“**

Wir wollen Bad Zwischenahn wirtschaftlich voranbringen. Daher fordern wir seit 2019 eine Personalstelle für **Stadtmarketing**. Diese Stelle soll unsere regionalen Einzelhändler, Gastronomen, Hoteliers und unseren Tourismus fördern, Projekte entwickeln, Aktionen organisieren und unsere Leistungsträger zusammenbringen. Diese Aufgabe darf insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-

Pandemie kein „Nebenjob“, sondern eine Stabsstelle in der Gemeindeverwaltung sein.

Der Ausbau des **ÖPNV** ist voranzutreiben, um die Mobilität der Bürger in den Bauernschaften zu verbessern.

**NWZ „Immer wieder wird der Wohnungsmangel in Bad Zwischenahn beklagt. Was möchte Ihre Fraktion in diesem Punkt tun?“**

Wir wollen **bedarfsgerechten Wohnraum** fördern. Hierbei verzichten wir bewusst auf die Begrifflichkeit „bezahlbar“, weil dies wegen der neuen baurechtlichen Auflagen nicht realisierbar ist. Bedarfsgerechter Wohnraum heißt, dass wir neben Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften dringend Wohnraum benötigen mit einer Wohnfläche unter 60 qm für junge Menschen und Alleinstehende. Diese Wohnungen sind Mangelware und existenziell wichtig für unsere Branchen in der grünen und weißen Wirtschaft.

[www.fdp-badzwischenahn.de](http://www.fdp-badzwischenahn.de)